

Liebe Klasse 8c,

die in der letzten Stunde kennengelernten Perspektiven des Erzählens werden wir hoffentlich bald noch einmal genauer im Schulunterricht miteinander besprechen können. Es ist zwar nachvollziehbar, was das Besondere an jeder Perspektive ist, doch die Perspektive im Text zu erkennen, ist durchaus eine große Herausforderung.

Letzte Stunde habe ich schon darauf hingewiesen, dass wir heute den inneren Monolog behandeln werden. In Aufgabenstellung Nummer 5 (Seite 129) erfahrt ihr, was ein innerer Monolog ist.

Aufgaben:

1. Übernehmt die Aufgabenstellung bis „im Präsens geschrieben.“ (=Definition) in euren Ordner.
2. Markiert die Merkmale, an denen man einen inneren Monolog erkennen kann, farbig.
3. Findet nun im Text mit Hilfe der markierten Merkmale Beispiele für innere Monologe. Notiert diese unter eurer Definition. Gebt die Zeilen in Klammern mit an.

Zur Erschließung einer Kurzgeschichte oder eines Romanauszuges sind noch eine Reihe von Leitfragen zu beantworten. Eine Übersicht dieser Leitfragen findet ihr auf Seite 130 oben.

Viele dieser Leitfragen sind nicht neu für euch. Ihr habt sie zum Großteil schon in der Vergangenheit bei der Bearbeitung von literarischen Texten angewendet – zuletzt bei dem Jahrgangsstufentest. Eure Leistung als Klasse war damals gut bis ordentlich. Ihr könnt an die folgende Aufgabe also sehr zuversichtlich herangehen.

Aufgabe:

In der heutigen Stunde möchte ich noch von euch, dass ihr die Fragen zu Zeit und Ort (linke Spalte oben und unten) schriftlich beantwortet. Es genügen Stichpunkte.

Wer fleißig ist und vorarbeiten möchte, kann gerne auch schon die Fragen zu den Hauptfiguren beantworten.

Wer Fragen, Hilfe benötigt oder eine Rückmeldung möchte, erreicht mich unter der bekannten Adresse. Wir besprechen die Aufgabe ansonsten zeitnahe nach Wiederöffnung der Schule für euch.

Ich wünsche euch ein schönes Wochenende!

C. Braun